

Passanten ignorieren hilflosen Mann an S-Bahn-Station Essen-Frohnhausen – Zeugin: „Ich war erschüttert“

ESSEN

## Passanten ignorieren hilflosen Mann an S-Bahn-Station Essen-Frohnhausen – Zeugin: „Ich war erschüttert“

Madeline Jäger

am 19.01.2018 um 22:24 Uhr



Morgens ist viel los an den U- und S-Bahn Stationen in Essen. Viele Pendler sind unterwegs. Bleibt wirklich kaum einer stehen, wenn jemand Hilfe braucht?

Foto: imago/Westend 61

- Medizinischer Notfall an S-Bahn-Station Frohnhausen
- Anja Ar (41) ruft Notdienst für hilflosen Mann
- Sie stellt fest: „Die Leute gingen einfach vorbei“

Essen. Am frühen Freitagmorgen geht Anja Ar (41) wie jeden Tag zur S-Bahn Station in Frohnhausen. Sie ist gerade auf dem Weg zur Arbeit, als ihr in Richtung des Eingangs ein Mann auffällt. Er sitzt auf der Treppe. Zuerst denkt sie sich nichts dabei. Doch als sie

Gespräch mit DER WESTEN.

## „Auch wenn es ein Obdachloser gewesen wäre, hätte man helfen müssen“

Sie fragt ihn: „Brauchen Sie Hilfe?“ Der Mann reagiert nicht. Dann ruft Anja Ar die 112 an. Will Hilfe rufen. „Ich wusste ja nicht, was der Mann hat. Auch wenn es ein Obdachloser gewesen wäre, hätte man helfen müssen: Doch der Mann war vielleicht so um die 50 Jahre alt und sah aus, als wäre er auch auf dem Weg zur Arbeit gewesen,“ so die 41-Jährige.

### • Mehr Themen:

„Da hört der Spaß auf!“ So erlebte ein Essener Taxifahrer das Orkantief „Friederike“

Essen on Ice startet am Freitag: Alle wichtigen Infos auf einen Blick

Unfassbar! Mann läuft in Essen trotz Sturmtief „Friederike“ ungesichert auf Dach herum

## Neun endlose Minuten und keiner bleibt stehen

Dann kommt die Wartezeit. Neun für Anja endlose Minuten braucht der Rettungsdienst, bis er an der S-Bahn Station eintrifft. Josef Wassenhoven von der Essener Feuerwehr kann den Einsatz um 6:50 Uhr bestätigen.

Anja wartet an der Seitenstraße auf den Rettungswagen, will ihn ranzuwinken. Den hilfsbedürftigen Mann hat sie dabei immer im Blick. Minutenlang laufen die Passanten die Rolltreppe hinauf und einfach an ihm vorbei. „Die gingen einfach vorbei. Keiner blieb stehen, es war wirklich erschütternd.“

## Anonymität der Großstadt Essen ist Anja (41) zuwider

Nur zwei Leute seien stehen geblieben und hätten sich nach dem Mann erkundigt, so die 41-Jährige. „Nur eine junge Frau und ein Mann, sonst niemand.“ Anja Ar komme ursprünglich aus einer Kleinstadt. „Ich finde Essen super und bin erst letztes Jahr hergezogen: Aber da einfach vorbei zu gehen, wenn jemand Hilfe braucht.“ das kenne sie

„Ich war wirklich erschüttert, als der Rettungsdienst eingetroffen ist, bin ich gegangen. Ich weiß nicht, was der Mann hatte, aber ich hoffe dass sie ihm helfen konnten.“

## EURE FAVORITEN